

Sozialhilfe im Kanton Schwyz 2014

Sozialhilfequote bleibt stabil bei 1,5 Prozent

Im Jahr 2014 wurden im Kanton Schwyz rund 2'280 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Das entspricht 1,5 Prozent der Schwyzer Bevölkerung. Der Wert liegt unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt (CH 2013: 3,2%). Die Fürsorgebehörden im Kanton Schwyz eröffneten 2014 weniger neue Fälle als im Vorjahr und schlossen mehr Langzeitfälle ab, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Im Jahr 2014 wurden mit 2'282 Empfängerinnen und Empfängern von wirtschaftlicher Sozialhilfe 33 Personen mehr unterstützt als 2013. Der Anteil an der Kantonsbevölkerung, der im Kanton Schwyz auf Unterstützung angewiesen war, blieb mit 1,5 Prozent stabil. Die Sozialhilfequote lag damit sowohl unter dem Zentralschweizer (1,8%) als auch unter dem gesamtschweizerischen Schnitt (2013: 3,2%). Die mittlere Bezugsdauer der laufenden Fälle ist um 1 Monat auf 18 Monate angestiegen. Gegenüber dem Vorjahr konnten mehr Dossiers mit einer Bezugsdauer von 1 Jahr und mehr abgeschlossen werden (+0,6 Prozentpunkte).

Familienauflösung mit finanziellen Folgen

Mit einer Scheidung oder Trennung steigt die Wahrscheinlichkeit, von Sozialhilfe abhängig zu werden. Wenn minderjährige Kinder zu versorgen sind, führt eine Familienauflösung besonders oft zu finanziellen Schwierigkeiten. Im Jahr 2014 war im Kanton Schwyz gut jeder fünfte unterstützte Fall ein Haushalt von Alleinerziehenden. Zudem wurden in 251 Fällen die Alimente für 329 Kinder und Jugendliche bevorschusst.

Sozialhilfequoten nach Altersgruppen mehrheitlich stabil

Kinder und Jugendliche sind – gemessen an der gleichaltrigen Bevölkerung – am häufigsten von Sozialhilfe betroffen. Im Kanton Schwyz hatte 2014 fast jede dritte unterstützte Person ihre Volljährigkeit noch nicht erreicht. Die Sozialhilfequote der Minderjährigen lag bei 2,6 Prozent. Mit zunehmendem Alter nimmt die Quote tendenziell ab. Im Kanton Schwyz stieg im Vorjahresvergleich die Quote bei den 26- bis 35-Jährigen und den 36- bis 45-Jährigen leicht an. Die Sozialhilfequoten der übrigen Altersgruppen blieben stabil; bei den Bezügerinnen und Bezüger im Alter ab 65 Jahren liegt sie seit 2011 konstant bei 0,2 Prozent.

Höheres Armutsrisiko bei gering Qualifizierten

Fehlende berufliche Qualifikationen erhöhen das Risiko, auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen zu sein. Im Kanton Schwyz verfügte 2014 über die Hälfte der unterstützten Erwachsenen über keine nachobligatorische Ausbildung. Unter den unterstützten Schweizerinnen und Schweizern waren 46 Prozent ohne nachobligatorische Ausbildung, unter den ausländischen Bezügerinnen und Bezüger 68 Prozent. Die Unterschiede im Bildungsniveau erklären unter anderem die verschieden hohen Sozialhilfequoten dieser beiden Bezügergruppen. Diese lag bei den schweizerischen Unterstützten bei 0,9 Prozent und bei den ausländischen bei 3,9 Prozent.

Mehr Langzeitfälle abgeschlossen

Im Jahr 2014 konnten die Fürsorgebehörden im Kanton Schwyz 464 Dossiers abschliessen (2013: 468). Die mittlere Bezugsdauer (Median) betrug bei Fallabschluss 9,5 Monate. Der Anteil der abgeschlossenen Dossiers mit einer Bezugsdauer von 1 Jahr und mehr ist gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte gewachsen. Bei knapp einem Drittel der Fälle kam es aufgrund einer verbesserten Erwerbssituation der Betroffenen zum Abschluss. Weiter wurde gut ein Drittel abgeschlossen, weil die Zuständigkeit endete (z.B. durch Wohnortwechsel oder Kontaktabbruch seitens der Sozialhilfebeziehenden). Bei gut einem Viertel der Fälle fand eine Ablösung durch eine Sozialversicherung (z.B. Arbeitslosenversicherung) oder durch bedarfsabhängige Sozialleistungen (z.B. Ergänzungsleistungen, Stipendien oder Alimentenbevorschussung) statt. Im Kanton Schwyz wurden im Jahr 2014 mit 467 neu eröffneten Dossiers 71 Dossiers weniger neu eröffnet als im Vorjahr. Die mittlere Bezugsdauer der Ende 2014 laufenden Fälle ist um 1 Monat auf 18 Monate gestiegen.

Die **Schweizerische Sozialhilfestatistik** des Bundesamts für Statistik liefert gesamtschweizerisch, kantonal und regional vergleichbare Informationen zur Sozialhilfe. Die Sozialpolitik des Bundes und der Kantone stützt auf diese Auswertungen ab. Im Einzelnen werden in der Sozialhilfestatistik Informationen zu Bestand und Struktur der Bedürftigen, zu deren Problemlage und Dynamik beziehungsweise zur Dauer ihres Leistungsbezugs erhoben (nicht berücksichtigt: vom Bund unterstützte Asylsuchende und Flüchtlinge). LUSTAT Statistik Luzern führt die Erhebung im Auftrag des Bundesamts für Statistik jährlich für die Zentralschweizer Kantone durch.

Sozialhilfequote: Anteil der Personen mit mindestens einem Sozialhilfebezug im Jahr an der ständigen Wohnbevölkerung Ende Vorjahr gemäss Statistik der Bevölkerung und der Haushalte STATPOP.
Nicht mit einbezogen: vom Bund mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützte Asylsuchende und Flüchtlinge.

Luzern, 17. Dezember 2015

Statistische Informationen:

Lukas Imfeld, wissenschaftlicher Mitarbeiter, LUSTAT Statistik Luzern
Tel. 041 228 45 70

Weitere Auskünfte:

Markus Erni, Stellvertretender Abteilungsleiter Soziales, Amt für Gesundheit und Soziales Schwyz, Telefon: 041 819 16 57

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

T-1 Kennzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe seit 2009

Zentralschweizer Kantone

Fälle (Unterstützungseinheiten)	Fälle (Unterstützungseinheiten)				Unterstützte Personen		
	Total	Zugangsquote ¹	Mittlere Bezugsdauer (Monate)		Total	Personen pro Fall	Sozialhilfequote ⁴
			abgeschlossene Fälle ²	laufende Fälle ³			

Schweiz

2009	136 593	37,0	10,0	...	230 019	1,68	3,0
2010	138 556	34,3	9,0	...	231 049	1,67	3,0
2011	144 717	34,5	10,0	...	236 133	1,63	3,0
2012	153 586	32,7	10,0	...	250 333	1,63	3,1
2013	158 600	33,2	10,0	...	257 192	1,62	3,2
2014

Kanton Luzern

2009	4 747	37,6	10,0	19,0	7 820	1,65	2,1
2010	4 778	37,0	10,0	17,0	7 761	1,62	2,1
2011	4 824	37,6	10,0	17,0	7 706	1,60	2,0
2012	4 965	37,4	10,0	18,0	7 869	1,58	2,1
2013	5 164	36,4	10,0	18,0	8 267	1,60	2,1
2014	5 305	33,8	10,0	21,0	8 469	1,60	2,2

Kanton Uri

2009	250	40,4	9,0	14,0	427	1,71	1,2
2010	242	45,9	9,0	12,0	379	1,57	1,1
2011	227	46,3	7,0	12,0	383	1,69	1,1
2012	241	41,1	6,0	16,0	399	1,66	1,1
2013	252	36,1	6,0	22,0	398	1,58	1,1
2014	258	41,9	11,0	15,0	422	1,64	1,2

Kanton Schwyz

2009	1 225	38,4	11,0	17,0	2 095	1,71	1,5
2010	1 190	38,2	8,0	19,0	2 065	1,74	1,4
2011	1 205	42,1	10,0	15,0	2 093	1,74	1,4
2012	1 218	35,6	10,0	17,0	2 138	1,76	1,4
2013	1 309	40,0	10,0	17,0	2 249	1,72	1,5
2014	1 327	34,7	9,5	18,0	2 282	1,72	1,5

Kanton Obwalden

2009	210	39,5	8,0	15,0	349	1,66	1,0
2010	211	49,3	9,0	17,0	365	1,73	1,0
2011	232	38,4	6,0	18,5	412	1,78	1,2
2012	256	46,9	9,0	13,0	429	1,68	1,2
2013	258	43,0	8,0	13,0	409	1,59	1,1
2014	257	32,3	10,0	18,0	403	1,57	1,1

Kanton Nidwalden

2009	214	45,8	7,5	17,0	348	1,63	0,9
2010	227	39,2	6,0	18,0	402	1,77	1,0
2011	220	45,5	12,0	12,0	370	1,68	0,9
2012	229	42,8	6,0	14,0	364	1,59	0,9
2013	231	43,7	10,0	12,5	377	1,63	0,9
2014	240	45,0	9,0	12,0	391	1,63	0,9

Kanton Zug

2009	1 161	39,9	11,0	18,0	1 927	1,66	1,7
2010	1 163	38,0	9,0	16,0	1 881	1,62	1,7
2011	1 139	36,6	9,0	18,0	1 803	1,58	1,6
2012	1 181	36,3	10,0	19,0	1 919	1,62	1,7
2013	1 199	35,1	11,0	21,5	1 946	1,62	1,7
2014	1 255	35,5	11,0	18,0	2 015	1,61	1,7

SH_T01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen.

¹ Zugangsquote: Anteil der Fälle mit erstmaliger Unterstützung in der Erhebungsperiode.

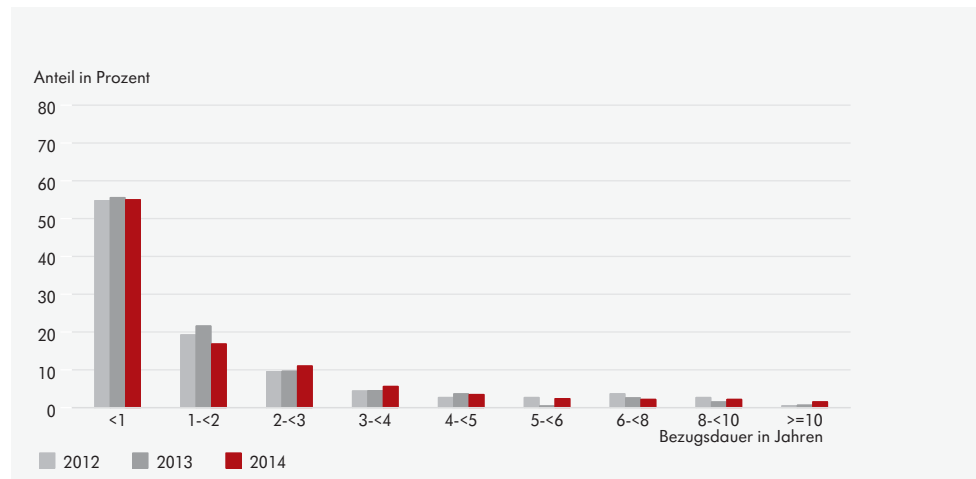
² Abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

³ Laufende Fälle (ohne abgeschlossene) mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

⁴ Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/-innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs gemäss STATPOP.

G-1 Abgeschlossene Fälle nach Bezugsdauer seit 2012

Kanton Schwyz



T01_G01SZ

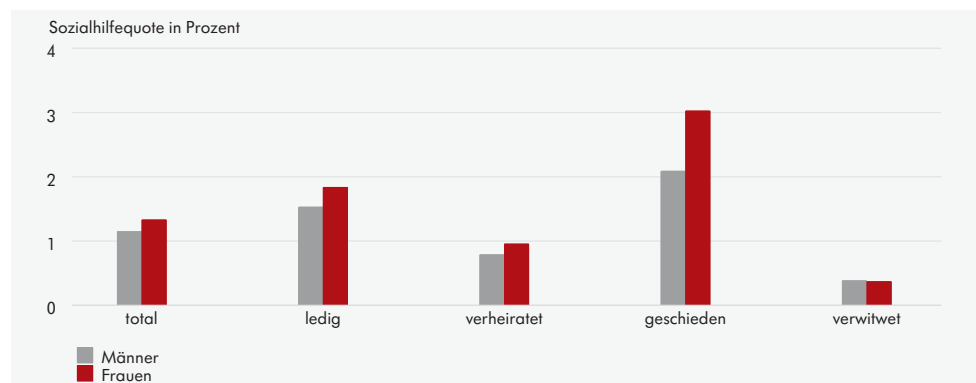
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

G-2 Sozialhilfequote nach Zivilstand und Geschlecht 2014

Kanton Schwyz



SH_G08_SZ

LUSTAT Statistik Luzern

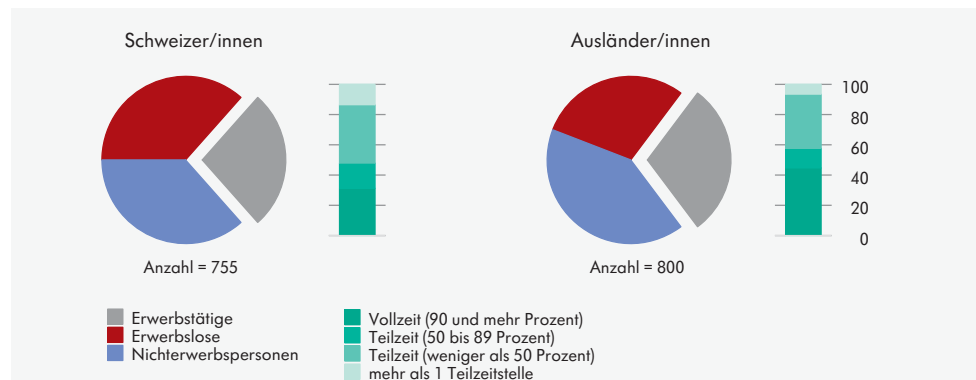
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Personen ab 18 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern in der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.

Verheiratete: inkl. getrennt lebende Personen.

G-3 Unterstützte Personen nach Erwerbssituation und Heimat 2014

Kanton Schwyz



SH_G07_SZ

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

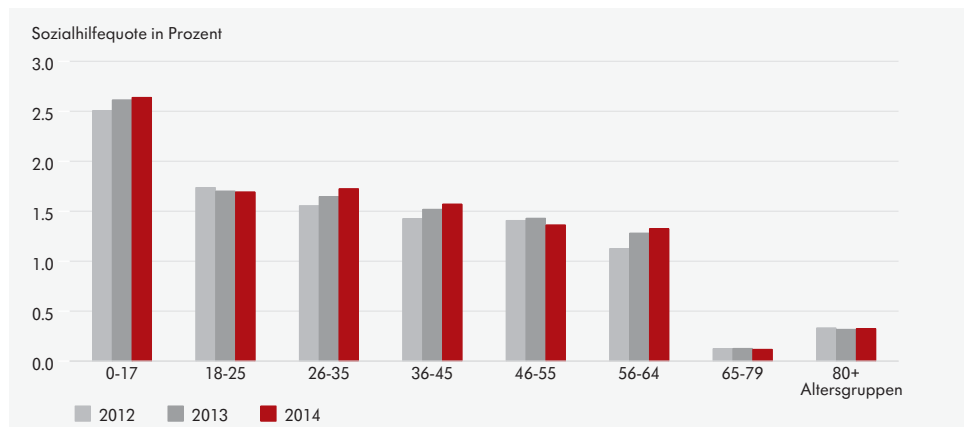
Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Personen zwischen 15 und 64 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern in der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.

Prozentuale Verteilung nur für Personen mit Angabe zur Erwerbssituation beziehungsweise zum Beschäftigungsgrad.

Erwerbstätige: mindestens 1 Stunde bezahlte Erwerbsarbeit pro Woche, inkl. Lehrlinge.

G-4 Sozialhilfequote nach Altersgruppen seit 2012

Kanton Schwyz



SH_G04SZ

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.

Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs gemäss STATPOP.